

Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. — Telefon 3210.

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Abonnementpreis pro Quartal 1 M.
ohne Bestellgeld.
Abonnements-Bestellungen nimmt jede
Postanstalt entgegen.
Bei Zustellung unter Kreuzband 1,20 M.
Verbandsmitglieder erhalten das Organ
gratis.

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zustellung,
Anzeigen etc. sind an die Geschäftsstelle
zu richten.

Redaktionschluss
Montag-Abend 6 Uhr.

Nr. 20.

Köln, den 25. September 1909.

6. Jahrgang.

Schneider und Schneiderinnen aller Branchen schließen sich zur Wahrnehmung eurer Interessen dem Verbande christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufe Deutschlands an.

Die siebente Hauptversammlung des Abav.

In den Tagen vom 19. bis 21. Juli hielt der Abav in Dresden seine 7. Hauptversammlung ab. Das „Zentralorgan“, welches zu seiner Berichterstattung nicht weniger als sechs Nummern in Anspruch nahm, ist über den Verlauf der Tagung hochinteressant und steht sich außer Stande in seinem — eng — begrenzten Rahmen all den Einzelheiten gerecht zu werden, welche während der Dresdener Tagung in langer, ununterbrochener Reihenfolge auf die Teilnehmer einwirkten und betrachtet es als höchst wichtige Aufgabe, die entscheidenden, ungeschlossenen Stunden der — festlichen Veranstaltungen zu schildern. Der glänzendste Berichterstatter, der mit vollendeter Autorität seine Aufgabe löst, kann nach Rücksicht des „Zentralorgan“ seinen Zuhörern nur das Gebührende ablesen, daß nur jene den in jeder Beziehung hervorragenden schönen Verlauf der Dresdener Tagung voll und ganz würdigen können, die der Hauptversammlung beigewohnt haben und damit Fragen nicht alltäglicher Vorgänge gewesen sind. Es glaubt ferner gehören zu wissen, daß selbst jene Wenigen, die seit der ersten Hauptversammlung alle Jahre zugegen waren, ein neues in dem Gedanken, noch nie einer Tagung von so schönen, unvergleichlich beglaubenden Einzelheiten beigewohnt zu haben, wie die Dresdener Hauptversammlung bot.

Die Einmütigkeit und Harmonie der Teilnehmer habe wirklich alles überstrahlt, was jemals im Abav bei früheren Veranstaltungen in schon hohem Maße hervorgetreten sei!

Es ist bekannt, heißt es in dem Bericht dann weiter, daß sich kein Delegierter nach Dresden begeben habe, ohne große Erwartungen zu hegen und sich besonders auf die — festlichen Veranstaltungen zu freuen. Es herrschte nur eine Stimme des Lobes und der Befriedigung, weil alle Hoffnungen weit übertroufen worden sind und die Dresdener Kollegen (Karbon, Mitglieder des Abav — ihre Aufgabe, der 7. Hauptversammlung auch einen passenden Rahmen zu geben, in der glänzendsten Weise gelöst haben. Mit einer Sorgfalt, Aufmerksamkeit und Liebe, die vorbildlich genannt werden müßten, habe der Dresdener Festausfluß ein Arrangement zusammengestellt, welches allen Teilnehmern genutzreiche Stunden geboten habe und in aller Erinnerung viele Jahre fortleben werde.

Somit der Vorbericht in Nr. 32 des J.-C. der von Festbestimmung übersteht, aber auch durch die folgenden Nummern geht ein Festbestanden, welches nur selten den ersten Berichterstatter zu Worte kommen läßt, selbst über die wichtigsten Punkte sind die Berichte so kurz, daß man nur schwer einen Einblick in die Verhandlungen gewinnt. Und doch wäre es im Interesse des so notwendigen gegenseitigen Vertrauens und der Verständigung gelegen, wenn über die Verhandlungen, soweit sie das Verhältnis mit den Gewerkschaften betrafen, den mit diesen getroffenen Abkommen berührten, etwas mehr in die Öffentlichkeit gekommen wäre. Nun, die nächste Zeit wird ja zeigen, was in dieser Frage der „Abav“ für eine Stellung einnimmt.

Ueber die Tagung selbst berichtet das „J.-C.“ daß an derselben 308 Delegierte, Teilnehmer und Gäste teilnahmen. Von ausländischen Korporationen waren der Bundesverband der Schneidermeister Ungarns, die Vereinigung der Herrenschneidermeister Wiens, der Verband der Schneidermeistervereine der Schweiz und die Fédération des Marchands-Tailleurs de

Belgique vertreten. Der offizielle Teil der Tagung wurde durch einen Vortrag des Herrn Schwarz mit dem Thema: „Von Köln bis Dresden“ eingeleitet. Das „J.-C.“ bringt aus dieser Rede, die sicher das oben berührte Verhältnis in den Kreis der Erörterung zog auch nicht einmal den knappen Auszug, es beschränkt sich lediglich darauf mitzuteilen, daß sie die ganze Versammlung in begeisterte Stimmung versetzte. Im Anschluß hieran wurde Herr Schwarz in Anerkennung seiner Verdienste eine wertvolle Ehrengabe überreicht.

Nach aus dem Geschäftsbericht, welchen der erste Sekretär Herr Freischut erstattete, wird nur mitgeteilt, daß einem breiten Raum in denselben die Besprechung der diesjährigen Bewegungsbewegungen der Gewerkschaft und deren Abwicklung einnahm, auch das Wachstum des Abav wurde eingehend dargestellt. Im übrigen soll der Bericht viel des Wissenswertesten und Wertvollen enthalten und wird einem ersten Studium empfohlen.

Den Bericht des Tarifrates erstattete Herr Jean Schlichter Hamburg. Auch hierüber — nichts näheres als das was eigentlich selbstverständlich ist, daß die Ausführungen mit Dank und Beifall von der Versammlung aufgenommen wurden. Beide Berichte wurden ohne Debatte genehmigt.

Der Rassenbericht weist am 31. März 1909 ein Vermögen von 32.038,07 M. auf.

Es erfolgte sodann nochmals eine Ehrung; dem Vertreter des Landesverbandes der Schneidermeister Ungarns wurde ein Ehrenbesuch überreicht.

Ein mit 93 gegen 59 Stimmen angenommener Antrag bezog sich auf die Errichtung einer höheren gewerblichen Fachschule, welche der Europäischen Modenakademie angegliedert werden soll. Seitens des „Abav“ wird ein jährlicher Zuschuß von 1500 M. hierzu bewilligt. Ein Arbeitsausschuß, welchen diese Angelegenheit zur Vorbereitung überwiesen war, einigte sich auf folgendes Programm:

Die angestrebte Schule erhält die Bezeichnung: „Deutsche Fachschule für das Schneidergewerbe“. Der Besuch der Schule hat zur Voraussetzung, daß der Schüler mindestens eine abgeschlossene Schulbildung einer sieben- oder achtjährigen Mittel- oder Bürgerschule genossen hat. Gleichzeitig soll praktisch geübten Schneidern Gelegenheit geboten werden, sich eine umfassende sachtechnische und kaufmännische Ausbildung anzueignen, die der Eigenart und den Erfordernissen des modernen Schneidergewerbes entspricht.

Was die Verwaltung betrifft, so wurde vorgeschlagen:

Es ist ein Schulausschuß zu wählen, der zu gleichen Teilen aus Mitgliedern des Abav und der Genossenschaft Europäische Modenakademie besteht. Diesem wird die Feststellung des Kosten- und Lehrplanes übertragen. Beides ist dem geschäftsführenden Vorstande des „Abav“ und dem Direktorium der Genossenschaft Europäische Modenakademie zur Genehmigung vorzulegen. Den Vorsitz im Schulausschuß führt der leitende Direktor der Genossenschaft Europäische Modenakademie.

Seitens der Genossenschaft Europäische Modenakademie soll vorbehaltlich der Genehmigung durch ihre Generalversammlung folgendes Anerbieten gemacht werden:

Die Genossenschaft Europäische Modenakademie ist bereit,

1. auf vorläufig drei Jahre die Leitung des Ganzen kostenlos zu übernehmen;
2. die benötigten Räume für denselben Zeitraum kostenlos und

3. eine Subvention von je 3000 M. pro Jahr auf vorläufig drei Jahre zur Verfügung zu stellen.

Es mit der Errichtung der Fachschule bei so hoch gespannten Voraussetzungen einem wirtschaftlichen Bedürfnisse abgeholfen wird, wollen wir vorläufig noch dahingestellt sein lassen, jedenfalls werden es aber nicht die Fähigsten aus den Bürger- oder Mittelschulen sein, die sich der Schneiderei zuwenden. Unsere unmaßgebende Meinung ist die, daß da, wo die praktische Vorbildung fehlt, auch der Unterricht in der „höheren“ verlagert. Soweit wir die Aufnahmebedingungen höherer Fachschulen kennen, ist praktische Erlernung des Berufes die erste Voraussetzung zur Aufnahme. Es geriet unserm Gewerbe nach unserer Auffassung wirklich nicht zur Ehre und Verdienst dessen Ansehen kann, wenn man dem Praktiker erst an zweiter Stelle die Befähigung zum Besuche der höheren Fachschule zuspricht.

Nach Erledigung einiger interner Anträge, die für uns weniger Interesse haben, begründete Herr Schumann-Dresden einen Antrag der Ortsgruppe Dresden II (Damen Schneider), wonach ein von Damen Schneiderinnen angeleitetes Gewerbe gleich den Damenschneidern im Sinne der Gewerbeordnung als Handwerk anerkannt und demgemäß auch für die weiblichen Lehrlinge eine mindestens 2-jährige Lehrzeit festgelegt wird. Der Antrag, der eine bessere Ausbildung der weiblichen Lehrlinge bezwecken soll, wurde dahin erweitert, daß seitens des „Abav“ eine allgemeine Eingabe an den Handels- und Gewerbeausschuß in Königsberg im Sinne der Antragsteller eingereicht werde.

Die Wilhelmshafener Arbeitgeber hatten, wie in den Vorjahren, so auch diesmal wieder den Antrag auf Einführung von Arbeitsnachweisen gestellt. Während der Antrag früher stets abgelehnt wurde, ist diesmal eine Form gefunden worden, mit welcher sich der Vertreter der Antragsteller befriedigt erklärte. Welche Motive die Antragsteller immer wieder zur Erneuerung ihres Antrages leiteten und welche „Form“ sie beabsichtigte, sagt das „J.-C.“ nicht.

Die Lehrlingsfrage war der nächste Punkt der Beratungen. Das Referat hierzu erstattete H. Karl Schwarz-München, welcher in der Frage der Förderung und der Heranziehung eines tüchtigen Nachwuchses eine allgemeine Betätigung des „Abav“ und seiner Ortsgruppen für notwendig erachtet. Die zu dieser Frage vorgelegten Vorschläge wurden ohne Debatte angenommen und beschlossen, das Referat drucken und den Mitgliedern des Abav zustellen zu lassen.

Dem Tarifvertragswesen waren seitens des geschäftsführenden Vorstandes mehrere Anträge gestellt. Dieselben bezogen sich nach dem Bericht des „J.-C.“ auf die Sicherung der getroffenen Vereinbarungen und auf die Schaffung weiterer Einrichtungen, durch welche das Tarifvertragswesen ausgebaut, der Bereich zwischen den Parteien erleichtert und die Möglichkeit einer Verständigung derselben gefördert werden soll. Der erste Teil dieser Anträge bezog sich auf den Ausbau des § 16 des Generalvertrages; der beabsichtigten Veränderung desselben lag die Idee zugrunde, für die unbedingte Anerkennung aller von den Verbandsvertretern rechtsgültig getroffenen Abmachungen zu sorgen, die Beachtung der vorhandenen Bestimmungen über das schiedsrichterliche Verfahren am Orte zu bewirken und damit allen aus der Unübersichtlichkeit der heute oftmals vorhandenen Rechtslage entstehenden Weiterungen vorzubeugen; Hand in Hand damit soll die Erziehung aller an dem Vertragswesen beteiligten Mitgliedern der beiderseitigen Organisationen zur Vertragstreue und zur richtigen Erkenntnis ihrer Rechte und Pflichten gefördert werden. (Eingestanden D. R.)

Kolleginnen und Kollegen!

Stärkt den Verband durch unermüdete Parteilosheit. Weicht überall neu Mitgliedern.

Der Zweck der Verhandlungen besteht in der Lösung eines Tarifproblems, welches ebenfalls mit dem Zweck der Verhandlung... zuzustande kommen soll.

Die Begründung dieser Forderung eracht. daß auch die Tarifbestimmungen im letzten Kampfe die Nachteile erweisen lassen. daß sich immer wieder vermeidbare Schwierigkeiten während der Verhandlungen herausstellen, durch welche die Möglichkeit einer Verständigung der Parteien beeinträchtigt werde.

Nach kurzer Debatte wurden die gestellten Forderungen einstimmig angenommen.

Eine Zusammenkunft der Hauptvorstände

Am Montag den 6. Sept. in Leipzig statt. Veranlassung hierzu geben verschiedene Differenzen, an die unser Verband nicht beteiligt war und deshalb auch eine Einladung an und nicht erging. Nicht bekannter hat die Zusammenkunft der Hauptvorstände... zuzustande kommen sollen.

Die Beschlüsse lauten: 1. Die Verhandlungen... 2. Die Verhandlungen... 3. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 4. Die Verhandlungen... 5. Die Verhandlungen... 6. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 7. Die Verhandlungen... 8. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 9. Die Verhandlungen... 10. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 11. Die Verhandlungen... 12. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 13. Die Verhandlungen... 14. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 15. Die Verhandlungen... 16. Die Verhandlungen...

Die Verhandlungen... 17. Die Verhandlungen... 18. Die Verhandlungen... 19. Die Verhandlungen... 20. Die Verhandlungen...

1. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 2. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 3. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

4. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 5. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 6. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

7. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 8. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 9. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

10. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 11. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 12. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

13. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 14. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 15. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

16. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 17. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 18. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

19. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 20. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 21. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

22. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 23. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 24. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

25. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 26. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 27. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

28. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 29. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 30. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

31. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 32. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 33. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

34. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 35. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 36. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

37. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 38. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 39. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 40. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

Der Hauptvorstand... 1. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 2. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

3. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 4. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 5. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

6. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 7. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 8. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

9. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 10. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 11. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

12. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 13. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 14. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

15. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 16. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 17. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

18. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 19. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 20. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

21. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 22. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 23. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

24. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 25. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 26. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

27. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 28. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 29. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos... 30. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes des Abos...

(Fortsetzung in der Beilage.)

Schweizerische Heimarbeitler-Ausstellung und Kongreß.

Die beiden deutschen Heimarbeitlerausstellungen in Berlin und Frankfurt haben nun auch in der Schweiz einen würdigen Nachfolger gefunden. Am 1. August d. J. wurde in Zürich im Ortshausgebäude die inwärtigen heimarbeitlerische Heimarbeitlerausstellung eröffnet.

Der Renner der Verhältnisfrage steht bald, daß die Schweizer bedrückt waren, die den deutschen Ausstellungen noch ansehender Mängel zu befechten, ganz besonders in Bezug auf die Entlohnung.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Die Ausstellung hat dadurch einen ganz besonderen Reiz gegen die heimischen, weil zum Teil heimischen heimarbeitlerischen Arbeiter in Zürich, Basel und Winterthur gewonnen hat.

Etwas Schöneres und Edleres gibt es nicht,

als mit zu arbeiten an der Hebung der wirtschaftlichen Lage unseres Standes.

Die die unerschrocken übergetretenen Mitglieder nicht mehr als Juchens über die dritthalbigen Gewerkschaften werten konnten, weil die dritthalbigen Gewerkschaften und Abgeordneten, besonders der Abgeord. Wehner zusammen mit den bürgerlichen Parteien gegen das Wohl der Arbeiter auftraten. Die "Schätzung" hatten 15 Mitglieder unterzeichnet. Die Witz hat sich als eine recht letzte Zeugnissentwerfung erwiesen, die nun vom "Vorwärts" herab bis zum Klassenloch. Unerschrocken übergetreten wird. In Wahrheit sind zwei — ganze zwei Mitglieder des christl. Arbeiter-Verbandes übergetreten, eine Weisung, die umgekehrt in allen Verträgen etwas alltagsförmlich ist. Die ganze Notiz und die Hinweise, die sie verursachen, hat aber einen ganz realen Hintergrund — Weite Preise des sozial. Allgem. T. B. A. waren über die "unerschrocken übergetreten" ihrer Organisationsleistung sehr empört, weshalb eine außerordentliche Generalversammlung am 14. Aug. 1909 unter Mitwirkung der "Generalmission" außer dem Verbandsvorstand, der angeblich "freiwillig" ging, noch zwei weitere Mitglieder des Verbandes einwies. Die "reformierte"; ferner mußte ein Beamtenposten eingestellt und der Beitrag um circa 15%, erhöht werden, um lebensfähig zu bleiben. Um das Aussehen der eigenen Mitglieder über diese Reform zu verhindern, brauchte man den Fall "Witz". Der Vorsitzende dieser Wahlkreise trat der "Arbeiterschaft" eines mit ihm in derselben Firma angestellten Gewerkschaft. Unter Mitwirkung des letzten Beamten versuchte man nun obige "Schätzung" an und suchte auf Unwissen (durch Weisung) die Unterstützung der übrigen Mitglieder zu gewinnen. Das ist ihnen bei 12-14 Mitarbeitern gelungen, auch gelangen. Weit eines der Unterzeichneten ist kein Schneider und kein Mitglied der Unterzeichneten und wollen natürlich von dem sozial. Verband nichts wissen, so daß außer dem Vorstehen nur noch 1 Mitglied übertrat. Die Gewerkschaften aber schon vorläufig die Kunde von dem "Vorposten" übertritt in die Presse langiert und damit für ihre Mitglieder die "notwendige" Genossenschaft zur Unterstützung und gleichzeitig die Öffentlichkeit wieder angeht. — In der Zeit waren die Gewerkschaften (sogar auf dem besten Wege, den christlichen Arbeiter-Verband ganz "abzuschaffen"; für die Gewerkschaften sollte das "Schicksal" am 4. Sept. in Düsseldorf stattfinden, was man sich gegen den Vorstehen des christl. Arbeiter-Verbandes einlassen hatte; der ihnen "aufgebundene" Vorstehen" ist ihnen aber aufschneidend vor dem Vorstehen verfallen, denn die angelegte Besetzung fand nicht statt. Die "Witz" auch nur dazu beigetragen, die eigenen Mitglieder über den Schaden ihrer Organisationsleistung aufzuklären und das Ergebnis den Mitgliedern doch wohl — bedenklich.

Verbandsnachrichten.

Wahlkreis 1 hat sich nach planmäßiger Zusammenkunft am 22. August in der Wohnung des Herrn ...

Wahlkreis 2 hat sich am 22. August in der Wohnung des Herrn ...

Wahlkreis 3 hat sich am 22. August in der Wohnung des Herrn ...

Der Zentralverband.
Der Vorstand des zentralen Arbeiter-Verbandes hat die Beschlüsse der Generalversammlung vom 2. August 1909 in der Wohnung des Herrn ...

Der Zentralverband.
Der Vorstand des zentralen Arbeiter-Verbandes hat die Beschlüsse der Generalversammlung vom 2. August 1909 in der Wohnung des Herrn ...

Bezirkskommission.
Aufschiebend an die Bezirkskommission am 15. August für den 2. und 3. Wahlbezirk fand am Sonntag den 22. August in Nürnberg eine Konferenz für den 1. Wahlbezirk statt. Vertreten waren 8 Delegierte durch 10 Delegierte, während 4 Delegierte eine Vertretung nicht entsandt hatten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Bezirksleiters und der Delegierten. 2. Unsere Aufgaben und wichtigsten Aufgaben. 3. Taktik bei Vorbergehungen. 4. Entlohnung und Beschäftigung.

Bezirkskommission.
Aufschiebend an die Bezirkskommission am 15. August für den 2. und 3. Wahlbezirk fand am Sonntag den 22. August in Nürnberg eine Konferenz für den 1. Wahlbezirk statt. Vertreten waren 8 Delegierte durch 10 Delegierte, während 4 Delegierte eine Vertretung nicht entsandt hatten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Bezirksleiters und der Delegierten. 2. Unsere Aufgaben und wichtigsten Aufgaben. 3. Taktik bei Vorbergehungen. 4. Entlohnung und Beschäftigung.

Bezirkskommission.
Aufschiebend an die Bezirkskommission am 15. August für den 2. und 3. Wahlbezirk fand am Sonntag den 22. August in Nürnberg eine Konferenz für den 1. Wahlbezirk statt. Vertreten waren 8 Delegierte durch 10 Delegierte, während 4 Delegierte eine Vertretung nicht entsandt hatten. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht des Bezirksleiters und der Delegierten. 2. Unsere Aufgaben und wichtigsten Aufgaben. 3. Taktik bei Vorbergehungen. 4. Entlohnung und Beschäftigung.

gehend, daß mit den Abkommen mit dem Adon als ein ...

Aus den Zahlstellen.

Wentzen, Am 2. August fand hier eine, den Verhältnissen entsprechende, gut besuchte öffentliche Schneider-Versammlung statt, in der Gewerkschaftsleiter Herr ...

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Der Verband westdeutscher Konsumvereine (Sitz Köln a. Rh.) hielt am 22. und 23. August in Köln in der Bürgergesellschaft seinen 2. Verbandstag ab. Derfelde war außerordentlich lebhaft und war ein Beweis dafür, daß der gewerkschaftliche Kampf im Westen Deutschlands bereits feste Wurzeln gefaßt hat. Nach einer herzlich begrüßten Sitzung durch den Vorstehen des Gewerkschaftsleiters ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Die die unerschrocken übergetretenen Mitglieder nicht mehr als Juchens über die dritthalbigen Gewerkschaften werten konnten, weil die dritthalbigen Gewerkschaften und Abgeordneten, besonders der Abgeord. Wehner zusammen mit den bürgerlichen Parteien gegen das Wohl der Arbeiter auftraten. Die "Schätzung" hatten 15 Mitglieder unterzeichnet. Die Witz hat sich als eine recht letzte Zeugnissentwerfung erwiesen, die nun vom "Vorwärts" herab bis zum Klassenloch. Unerschrocken übergetreten wird. In Wahrheit sind zwei — ganze zwei Mitglieder des christl. Arbeiter-Verbandes übergetreten, eine Weisung, die umgekehrt in allen Verträgen etwas alltagsförmlich ist. Die ganze Notiz und die Hinweise, die sie verursachen, hat aber einen ganz realen Hintergrund — Weite Preise des sozial. Allgem. T. B. A. waren über die "unerschrocken übergetreten" ihrer Organisationsleistung sehr empört, weshalb eine außerordentliche Generalversammlung am 14. Aug. 1909 unter Mitwirkung der "Generalmission" außer dem Verbandsvorstand, der angeblich "freiwillig" ging, noch zwei weitere Mitglieder des Verbandes einwies. Die "reformierte"; ferner mußte ein Beamtenposten eingestellt und der Beitrag um circa 15%, erhöht werden, um lebensfähig zu bleiben. Um das Aussehen der eigenen Mitglieder über diese Reform zu verhindern, brauchte man den Fall "Witz". Der Vorsitzende dieser Wahlkreise trat der "Arbeiterschaft" eines mit ihm in derselben Firma angestellten Gewerkschaft. Unter Mitwirkung des letzten Beamten versuchte man nun obige "Schätzung" an und suchte auf Unwissen (durch Weisung) die Unterstützung der übrigen Mitglieder zu gewinnen. Das ist ihnen bei 12-14 Mitarbeitern gelungen, auch gelangen. Weit eines der Unterzeichneten ist kein Schneider und kein Mitglied der Unterzeichneten und wollen natürlich von dem sozial. Verband nichts wissen, so daß außer dem Vorstehen nur noch 1 Mitglied übertrat. Die Gewerkschaften aber schon vorläufig die Kunde von dem "Vorposten" übertritt in die Presse langiert und damit für ihre Mitglieder die "notwendige" Genossenschaft zur Unterstützung und gleichzeitig die Öffentlichkeit wieder angeht. — In der Zeit waren die Gewerkschaften (sogar auf dem besten Wege, den christlichen Arbeiter-Verband ganz "abzuschaffen"; für die Gewerkschaften sollte das "Schicksal" am 4. Sept. in Düsseldorf stattfinden, was man sich gegen den Vorstehen des christl. Arbeiter-Verbandes einlassen hatte; der ihnen "aufgebundene" Vorstehen" ist ihnen aber aufschneidend vor dem Vorstehen verfallen, denn die angelegte Besetzung fand nicht statt. Die "Witz" auch nur dazu beigetragen, die eigenen Mitglieder über den Schaden ihrer Organisationsleistung aufzuklären und das Ergebnis den Mitgliedern doch wohl — bedenklich.

Der Verband westdeutscher Konsumvereine (Sitz Köln a. Rh.) hielt am 22. und 23. August in Köln in der Bürgergesellschaft seinen 2. Verbandstag ab. Derfelde war außerordentlich lebhaft und war ein Beweis dafür, daß der gewerkschaftliche Kampf im Westen Deutschlands bereits feste Wurzeln gefaßt hat. Nach einer herzlich begrüßten Sitzung durch den Vorstehen des Gewerkschaftsleiters ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Der Verband umfasst heute bereits 64 Vereine und hat ...

Kollegen! Denkt daran!

Denkt daran, Kollegen, daß ihr nichts seht, es zu nichts beitragen könnt, wenn ihr nicht zur Organisation erbt. Denkt daran, daß der Konsumverein ganz der Witzler seines Arbeitgebers überlassen ist, daß er sich zufrieden geben muß mit dem, was ihm angeboten wird. Denkt daran, daß der Konsumverein selbst nicht mit sprechen darf in Sachen, die einen Arbeiter angehen, namentlich in Bezug auf Arbeit und seinen Lohn. Denkt daran, daß der Konsumverein nicht alles seine eigenen Bedürfnisse vernachlässigt, sondern auch denen seiner Gläubiger und Lieferanten Rücksicht zollt. Denkt daran, daß auch viele Gewerkschaften entstehen, nach viele Verbesserungen eingeführt werden müssen, falls der Zustand der Arbeiter nicht in einem Augenblicke sich ändert. Denkt daran, daß keine Verbesserung kommen wird, als durch die Organisation, und ohne diese nur eine Beschränkung als Befreiung kommt. Ja, Kollegen, denkt daran und erinnert sich!

Denkt daran, daß ihr durch die guten Mittel anwerdet, die eure Selbsthilfe zu gute kommen. Richtet eure Augenmerk auf die Fachleute, Arbeitssamkeit und Ausdauer. Denkt daran, daß ihr durch eine solche Handlungswelt das Ansehen des Verbandes vermehrt. Ja, Verbandsmitglieder, denkt an alles das, denn alles soll ihr den Beweis liefern, daß ihr etwas leisten soll. Nur auf diese Weise haben wir auf eine bessere Zukunft zu hoffen. Denkt daran!

(Aus "Der Belgische Schneider").

Die königliche Schneiderakademie der Welt.

Auf dem Gebiete der industriellen Unternehmensehre ist die Schneider- und Weber-Akademie von Witz, Peter & Sohn in Köln in den unangenehm 23 Jahren ihres Bestehens zu ganz besonderer Geltung gekommen. In der ganzen Welt ist die akademische Welt bekannt und man muß gestehen, daß die beiden Inhaber es verstanden haben, ihre Systeme der Herren- und Damenmode zu größter Sicherheit im Gehen und denkbarer Sicherheit in der Erlernung auszugeben und fertig zu verwirklichen. Beide Inhaber sind praktisch gelehrt und erfahrenen Fachleute und ihre eifrige Arbeit garantiert für eine gewissenhafte und gründliche Ausbildung. Nun sehen sie ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit die Krone auf, indem sie die bisherige Schule in Köln als Filiale weiter betreiben lassen, eine zweite Filiale in Hannover einzurichten und am gleichen Tage (1. September d. J.) die Hauptschule in Berlin eröffnen. Dort laufen die beiden Inhaber das wunderbare Schloß Neuenhagen für ihre Unterrichtsarbeit und bieten somit der gesamten Fachwelt eine einzig schöne Schule, die mit den sie rings umgebenden 2000 Quadratmeter großen herrlichen Park eine unvergleichlich schöne Stätte der industriellen Ausbildung und Weiterbildung und der Körperlichen und geistigen Erholung für alle Fachgenossen sein wird. Bis Ende d. J. zeigt die Diction ein besonderes Entgegenkommen, indem sie die Preise ganz wesentlich für einige Monate herabgesetzt hat. Wir wünschen einer solchen zielbewussten Arbeit und für das gesamte Schneiderhandwerk bedeutungsvollen Arbeit den besten Erfolg und empfehlen den dieser Nummer beiliegenden Prospekt der Akademie einen jeden Leser. Alles Nähere erzählt man durch die Diction, deren Adresse vom 12. September ab Berlin-Neuenhagen ist.

	Inferate		Wahrtüte	
--	-----------------	--	-----------------	--

Schneider und Schneiderinnen
welche sich zu
tücht. Zuschneider, Meister oder Directrice ausbilden wollen erhalten beste
fachmännische Ausbildung in der

Zuschneide - Schule

des
Zuschneidervereins Frankfurt a. M.
Neue Zeil 63. Löwenapotheke.

Einfaches aus der Praxis entnommenes Lehrsystem.
Lehrbücher zum Selbstunterricht. — Schnittmuster. — Bester Stellennachweis.
Prosekte kostenlos.



Deutsche Bekleidungs-Akademie München.

Direktion: **M. Müller & Sohn,**
Müllerstr. 42, MÜNCHEN.

Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.

Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders
gelegen, wenn er sich **kostenlos** einen
Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.

Breslauer Schneider-Akademie

Zuh.: **Kug. Wintler.**
Ehemal., langjährig. Lehrer der Akademie Rud. Maurer Berlin.

Einzig fachwissenschaftliche Lehranstalt

verbunden mit feinsten
Mass-Schneiderei für Herren- und Damengarderoben.

Oblauerstraße 24. II. Eing.: Schubbrück.

Gründlichste Ausbildung zum Zuschneider und Konfektionär, zur Directrice, und Zuschneiderinnen.

Leicht faßliches praktisches, der Neuzeit
entsprechendes System.

Schnittmuster-Verkauf, kostenloser Stellennachweis.
Probette gratis.

Zuschneide-Kursus auf schriftlichem Wege.

Unser neues, einzig an Einfachheit im Anmessen und Konstruktion dasichendes
Zuschneidesystem, wird auf Tafeln mit Zeichnungen in natürlicher Größe selbst ausführ-
licher Beschreibung unter Garantie gelehrt. Hunderte Schneidermeister und Zuschneider
arbeiten mit Erfolg danach. Nach dem Studium, Prüfung, Zeugnis und Diplom. Nach-
weisbar haben viele Kollegen auf Grund dieses Unterrichts sogar Stellung als Zuschneider
gefunden und andere die staatliche Meisterprüfung bestanden. Man verlange kostenlos
Lehrplan.

Kompletter Kursus für Herren- und Knabengarderoben Mk. 30,—. Für englische
Damengarderoben Mk. 20,—, zusammen absolviert Mk. 40,—. Bei vor. Einsendung des
Betrages franko. Nachnahme mit Portozuschlag.

Schnittmuster nach Mass.

Schnitte für Herren-, Knaben- und Damen-Garderoben nach Mass, werden nach
Eingang der Bestellung sofort sorgfältig angefertigt und möglichst noch an gleichem
Tage versandt.

Eine Verzögerung kommt nicht vor, wenn folgendes beachtet wird: Angabe der
Körperhaltung und worüber das Mass genommen wurde. Bei Damengarderoben, wenn
möglich, kleines Modelld mitsenden. Dieses wird zurückgesandt. Der Betrag muß
mittels Postanweisung vorher eingesandt werden. Nachnahme ausgeschlossen. Maß
schreibe man auf den Abschnitt der Postanweisung. Briefmarkensendungen ohne Gar-
antie. Auslandsmarken werden nicht angenommen. **Berrenschaltte:** Sacko oder Rock-
jackett M. 1,—, Gehrock oder Frack Mk. 1.25, Paletot M. 1.50, Weste 50 Pfg., Hose
Mk. 1,—, Uniformen zu gleichen Preisen. Kinderanzüge bis 80 cm. Oberw. Mk. 1.50,
Kindersacko oder Bluse 75 Pfg., Hose 50 Pfg., Weste 20 Pfg., Leibchenhose 75 Pfg.

Damenschaltte: Jackett bis 80 cm Länge Mk. 1,—, über 80 cm. oder Mantel
Mk. 1.50, Rock beliebige Form Mk. 1.50, Reitrock bel. Form Mk. 5,—, Krage oder
Capes Mk. 1,—, Taille Mk. 1,—, Kleid aus einem Stück Mk. 3.50.

Neue Schnittmuster-Kollektionen auf Tafeln für alle Größen.
Sackos, Röcke, Paletots, Westen und Knabengarderoben für alle Körperhaltungen, zu
benutzen mit Angabe der Bearbeitung, Anprobe, Änderungen etc., alles deutlich illu-
striert, und beschrieben. Das Beste was auf diesem Gebiet vorhanden. Komplet Mk. 5.00.
franco Nachh. Moden-Akademie Thell in Cito a. Rhod., Garzendorf 13
Inhaber langjähriger Zuschneider und Fachlehrer. — Eigene Fachzeitung, Modenjournal.
Neue Zuschneide-Kurse an der Akademie und Beginn jede Woche.

Berliner, Gasse 1871.
Schneider-Akademie
von **RUDOLF MAURER**
Berlin W., Friedrichstr. 65^a
FACHLEHRANSTALT f. Rangos für Herren
Damen- und Wäsche-Schneiderei
UCRIBO von LEHRBÜCHERN für
Herren- und Damenschneiderei
Mod.Zeichnungen
Prospekte
gratis

Sonder-Suchen
für
Wahlzettel



Fachgewerbe-Schule für Schneiderinnen und Schneider.

Die gediegenste und beste Ausbildung im
Zuschneide der gesamten
Damen- oder Herrengarderobe,
nach praktisch erprobtem System, mit den
neuesten fachtechnischen Erfahrungen,
bekommen Sie an der
**Ersten deutschen
Zuschneider-Vereins-Schule**
MÜNCHEN Maffelstr. 9.

Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis.

Kollegen!
Benutzt die nächste Zeit zur fräftigen Agitation.

J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steindamm und Lindenstrasse.

Telephon: Amt V, No. 8774.

Telephon: Amt V, No. 8774.

Gegründet 1864.

Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut, » Bestens zu empfehlen.

Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

Lehrfächer: Herrengarderobe, Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Mäntelbranche), Knaben- und Jünglingsgarderobe, Herrenwäsche, Livree, Uniformen und Amtsstrachen, Sportkleidung.

Modejournale: English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe), The Ladies Tailor (Genre Tailormade), Fortschritt, Journal für Bekleidungs-fachwissenschaft, Bilder für Sport, Jagd und Livree.

Lehrbücher: Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneiderei. 1 Band. Die Buchführung des Schneiders. 4 Hefte.

Schnittmuster: Nach Massangabe und in Kollektionen.

Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.